

Strategien zur Anpassung an den Klimawandel

Coburg/Kulmbach Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Landwirtschaft aus und welche Möglichkeiten gibt es für Landwirte, ihm erfolgreich zu begegnen? Das waren die zentralen Themen beim Unternehmertag des vlf Oberfranken, VLM Oberfranken, Landwirtschaftsschulen (LWS) Coburg-Kulmbach und Bayreuth-Münchberg, der Regierung von Oberfranken und der ABTA (Absolventenvereinigung der Höheren Landbauschule Bayreuth). Studierende der LWS Bayreuth schilderten, welche Auswirkungen der Klimawandel bereits jetzt auf ihre Betriebe hat. Im Landkreis Kronach ist die starke Ausbreitung

des Borkenkäfers eine große Herausforderung für die Waldbesitzer. Trockenperioden sind im Kulmbacher Land ebenfalls zu einer Erschwernis geworden. Besonders die lang anhaltenden Frühjahrstrockenphasen haben zur Folge, dass z. B. der Mais sehr schlecht aufgegangen ist. Wenn schließlich Niederschläge kommen, dann vermehrt als Starkregenereignisse, die problematisch sind, da sie zu Bodenerosion führen. Zudem begünstigen aride Bedingungen die Ausbreitung von Unkraut wie Ampfer. Mit welchen Strategien man den Boden an den Klimawandel anpassen kann, darüber sprach Anton Weig, Pflanzenbauexperte am Amt für Ernäh-



Foto: Anton Weig

Ohne Bedeckung erodiert der Boden bei starkem Niederschlag.

rung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Coburg-Kulmbach. Gerade weil der Regen oft zur falschen Zeit und dann geballt kommt, ist es wichtig, dass der Boden das Wasser gut aufnehmen und speichern kann. Sein Appell: Möglichst wenig und flache Bodenbearbeitung, denn eine intakte, ungestörte Bodenstruktur gepaart mit einem hohen Humusgehalt ist von entscheidender Bedeutung für ein hohes Wasserhaltevermögen. Dabei sollte darauf geachtet werden, den Boden so wenig wie möglich zu verdichten und das Bodenleben zu fördern. Besonders Regenwürmer steigern mit ihren Röhren die Aufnahmefähigkeit des Bodens enorm. Gegen Bodenerosion schützt zudem eine Bedeckung, etwa durch Pflanzen oder Mulch.

Arno Eisenacher



Foto: vlf Regen-Viechtach

Inspirierender Brotbackkurs

Bei Kaiserwetter fand ein Brotbackkurs unter der Leitung der Hauswirtschaftsmeisterin Helga Ertl statt. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Leidenschaft für das Brotbacken führte sie die Teilnehmerinnen durch das Brotbackwochenende. In diesem Kurs des vlf Regen-Viechtach und des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen lernten die

Frauen eine Vielzahl von Fähigkeiten und Techniken rund um das Brotbacken. Die Inhalte des Kurses umfassten u. a. das Ansetzen und Pflegen von Sauerteig sowie die Auswahl der Mehlsorten. Die Bäckerinnen lernten, wie man den Teig vorbereitet, Brotlaibe formt sowie die Zubereitung von Sengzelten und Brotaufstrichen.

Claudia Schreiner-Notzon

Raum für Gespräche

Schweinfurt Was lange Protest war, wird endlich Gespräch. Der vlf Bezirksverband Unterfranken ergreift seine Aufgabe als Bildungsverband und schuf im März im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt einen Raum für Gespräche. Eingeladen wurden Medienvertreter, politische Mandatsträger und Praktiker aus der Landwirtschaft zu einem offenen Austausch über die Perspektiven und Lösungen der Landwirtschaft.

Sehr aufmerksam und interessiert wurde einander zugehört. Sehr lebhaft wurde einander der Wille zur Veränderung bestätigt. Eine Wiederholung wurde dringend gewünscht. Ziel der Einladung war es, die drei Interessengruppen Presse, Politik und Landwirtschaft an einen Tisch zu bringen. „Unser Ziel ist es, Brücken zu bauen und nicht zu spalten“, betont Organisator Joachim Weber. Es ging vor allem um Zuhören und Verstehen. Von den drei Gruppen durften der Reihe nach, persönliche Standpunkte und Erfahrungen vorgetragen werden. Ohne Zwischenrede und ohne Diskussion. Denn jede dieser drei Gruppen bewegt sich vorwiegend im eigenen Umfeld. Jede hat ihre eigenen Anforderungen in der Art, Dinge zu sehen und zu sagen. Das erzeugt eine Blase, die es manchmal schwermacht, die Standpunkte der anderen überhaupt hören und verstehen zu können. In der

persönlichen Begegnung konnte diese Blase aufplatzen. Das Besondere an diesem Austausch war: Es gab keinen schwarzen Peter. Die aktuelle Situation ist unter aktiver Teilnahme oder passiver Duldung aller Beteiligten zu dem gewachsen, was sie heute ist: Eine unverhältnismäßig hohe Belastung für die Landwirtschaft. Nun geht es darum, Lösungen zu finden. Der erste Schritt dafür ist die genaue Suche nach den Problemen und Ursachen.

Um nur drei der großen Schlagworte zu nennen, die nach Lösungen verlangen. Doch ein Schlagwort wie Bürokratieabbau ist keine große Hilfe. Wichtig ist, herauszufinden, wo gut gemeinte Ideen zum unpraktikablen Hemmnis geworden sind und auf welcher Ebene die Ursache liegt. Ist es eine Frage der Gesetzgebung oder des Vollzugs? Die Presse, die politischen Mandatsträger und die Landwirte sind an den konkreten Details interessiert, die in Parolen und Floskeln nicht zum Ausdruck kommen. Gut, dass wir nun endlich darüber reden.

Maria Schmitt

Hauswirtschaft im Trend

Moosburg Der vlf und VLM Bayern möchten in einer Online-Vortragsreihe Themen rund um die Hauswirtschaft bearbeiten. Unter dem Motto: Hauswirtschaft im Trend werden wir 3 – 5 Online-Veranstaltungen organisieren. Den Auftakt macht am 22.4. um 19

Uhr der Starkoch Luki Maurer. In einer Talkrunde gibt er Einblick in seinen Werdegang als Spitzenkoch, Kochbuch-Autor und Wagyu-Rinderzüchter.

→ **Anmeldung** unter www.vlf-bayern.de/bildungsangebote.

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de